

## Gesundheitscampus



Vor dem neuen Gesundheitscampus auf dem Gelände des Josephs-Hospitals: (v. l.) Peter Goerdeler, Dr. Hans-Joachim Hilleke, Doris Kaiser und Thomas Pretzsch.  
Foto: Ackfeld

## 30 Millionen Euro für die Stärkung des Standorts

Von CHRISTOPH ACKFELD

**Warendorf (gl).** Zwei, drei Fahrzeuge von Handwerkern parken noch im Schatten des Gesundheitscampus am Josephs-Hospital. Generell aber gilt: Der Bau ist fertig, ein Großteil der Mieter hat die Räume bereits bezogen. Gut acht Jahre, nachdem erstmals über das Projekt beraten worden ist.

Denn der Neubau, der rund 30 Millionen Euro gekostet hat, ist ein Ergebnis eines Strategieplans, der 2016 beschlossen worden ist. Er sah Investitionen in das Krankenhaus vor, ebenso aber auch den Bau eines Gesundheitszentrums nebenan. Der Neubau werde zu einer Stärkung des Standorts führen, ist sich Peter Goerdeler, Vorstand des Josephs-Hospitals, sicher.

Patienten hätten den Vorteil der kurzen Wege und der Zusammenarbeit von verschiedenen Experten. Mieter des Hauses haben zudem die Möglichkeit, die Infrastruktur des Krankenhauses zu nutzen. Aus Sicht des Josephs-Hospitals gilt: Die Versorgungskette wird verlängert. Eben weil ambulante und stationäre Angebote flexibel möglich sind.

100 Prozent der Flächen sind

vermietet. Darauf ist Thomas Pretzsch vom Unternehmen Solid stolz. Die Firma tritt als Investor auf. Das Josephs-Hospital hat nach etwas mehr als 20 Jahren ein Rückkaufsrecht. Und das Krankenhaus redet bei der Wahl künftiger Mieter mit.

In Teilen gehört das Josephs-Hospital zu den Mietern. Etwa im Fall des Medizinischen Versorgungszentrum Jo.Med oder im Fall von Jo.Vital. Und auch am Ambulanten OP-Zentrum ist das Krankenhaus beteiligt. Dieses Angebot soll auch die OP-Säle nebenan entlasten. Ansonsten gilt: Es sind neue Angebote entstanden. Einzig bei der Praxis von Dr. Thoene, der aus der Gallitzinpassage heraus musste, handelt es sich um einen Umzug.

Entstanden ist ein Bau, der mit dem Bestandsgebäude verbunden ist, mit 9000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche. 1,5 Jahre betrug die Bauzeit. 15 Mieter stehen draußen auf dem Hinweisschild. Die meisten sind am Start, ein Großteil der Handwerker ist längst woanders beschäftigt.

Ein paar Handgriffe hier und dort, dann sind alle Mieter auch präsent. Im Frühjahr soll das spätestens der Fall sein. So sind derzeit die Fenster des Sanitätshauses Märtens noch verklebt.